

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 47 (1971-1972)
Heft: 9-10

Artikel: Ausverkauf der Schweiz?
Autor: Roth, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausverkauf der Schweiz?

Unter dem Titel «So wird unsere Schweiz verkauft» zitierte kürzlich die «AZ» aus einer einzigen «Welt am Sonntag» 12 von 21 Anzeigen, in denen Schweizer Grund und Boden oder Beteiligungen bei dessen Ankauf angeboten werden. In einem Leitartikel werden dazu einige Grossprojekte in Graubünden und im Tessin erwähnt. Wir sind mit der «AZ», dem Heimat- und dem Naturschutz und dem Bundesrat einverstanden: gegen diese Entwicklung muss mehr getan werden. Es darf nicht dazu kommen, dass ganze Landstriche von Ausländern bevölkert werden, die keine Beziehung zu unserem Land, unserem Staat, unserer Art des Zusammenlebens und unserer Weise haben, die Dinge zu sehen.

Warum aber wird in der gleichen «AZ» eine andere Gefahr für unsere Entfaltung und für unsere Demokratie derart bagatellisiert — jene der Subversion, der Unterwöhlung unserer politischen Ordnung, schliesslich mit Mitteln der Gewalt? Gewiss, es gibt zur Zeit, da diese

Sie lesen in diesem Teil der Nummer:	
Daniel Roth: Ausverkauf der Schweiz?	37
Adrienne Meier: Zum geplanten Konjunkturartikel	38
Beat Christoph Baeschlin: Soziologie in der Kirche?	40
Markus Gastpar: Erfahrungen einer Drogenberatungsstelle	42
Hans Moser: Andy, Magit und die Repression	45
Lisa Gruber-Jücker: Das gute Wort fällt nicht daneben	47
Evi Rast-Meier: Kochbücher	49
Regierung und Vernunft	52

Zeilen geschrieben werden, keinen Beweis dafür, dass Gelder des Anarchisten Feltrinelli in der Schweiz für solche Zwecke gebraucht wurden. Aber der Verdacht muss nicht blosse «bürgerliche Legendenbildung» sein. So oder anders sollte jedenfalls eine Tatsache alle, denen unsere Demokratie am Herzen liegt, beunruhigen: dass Vorstellungen, welche unsere schweizerische Ordnung mit autoritären Regimen gleichsetzen und ungesetzliche Auflehnung gegen sie bejahen, sich wie eine Seuche ausbreiten.

Auch die bevölkerungsmässige Überfremdung ist wie jene von Grund und Boden insofern gefährlich, als sie schliesslich eine geistige Überfremdung und eine Preisgabe der Selbstbestimmung, einen Verlust der eige-

nen Normen und einer Lebensart bedeutet, in der wir uns glücklich fühlen. Dazu gehört unsere freiheitlich-demokratische Rechtsordnung. Diese ist wohl fest gegründet. Aber sie wird stetig ausgehöhlt, wenn Publizistik und Wissenschaft einfach Denklichés übernehmen, die aus der deutschen oder italienischen gesellschaftlichen Problematik stammen, und sie wird geschwächt, wenn wir Souveränitätsrechte aufgeben. Beides könnte schliesslich doch zur Verstärkung gerade der bekämpften autoritären «Strukturen» führen: durch den Ausverkauf unserer eigenen Werte. Warum will man heute diese Gefahr nicht als ganze, sondern meist nur in den Teilespekten sehen — je nach der parteipolitischen Farbe? Daniel Roth



Laudinella-Wanderwochen

- | | |
|---------------|--|
| 3.—10. Juni | Frühlingswanderungen im Engadin |
| 1.—8. Juli | Wanderwoche im Oberengadin und im Nationalpark |
| 19.—26. Aug. | Wanderwoche im Engadin, Puschlav und Bergell |
| 23.—30. Sept. | Wanderwoche |
| 12.—21. Okt. | Herbst-Wanderwoche |

Die weite, sonnendurchflutete Landschaft des Oberengadins mit seinen duftenden Wäldern, glitzernden Seen und gepflegten Spazierwegen lädt zu jeder Jahreszeit zum Wandern ein.

Das Ferien- und Kurszentrum Laudinella bietet eine zeitgemäss und preisgünstige Unterkunft sowohl für Einzelpersonen wie auch für Familien und Gruppen.

Detailliertes Kursprogramm: Sekretariat Laudinella, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 58 33



...in der Kronkorkflasche,
 nur leicht kohlensäurehaltig